

„Stimmen wir an!“

Nationalitätenwoche am Deutschen Nationalitätenkindergarten „Kinderburg“ Hartian

„Stimmen wir an!“ – unter diesem Motto hat der Hartianer Deutsche Nationalitätenkindergarten Kinderburg seine traditionelle Nationalitätenwoche vom 27. - 31. Jänner veranstaltet. Im Fokus der diesjährigen thematischen Woche standen die reichen Blasmusik- und Volkstanztraditionen der ungarndeutschen Kleinstadt im Komitat Pesth.



Als neuer Vertreter der örtlichen Deutschen Selbstverwaltung habe ich zum ersten Mal offiziell an der Nationalitätenwoche teilgenommen. Die Stimmung der Veranstaltung hat mich von der ersten Minute an fasziniert. In der Aula der Bildungseinrichtung hat die Besucher eine nette Installation empfangen, die aus einer nach den örtlichen Faschingstraditionen dekorierten Schwabenstube, aus einer kleinen Blasinstrumenten-Ausstellung, bzw. aus Bildern von alten und heutigen ungarndeutschen Blaskapellen bestand. Aber nicht nur die Dekoration war von Anfang an beeindruckend, die Begeisterung, die sowohl von der Seite der Pädagoginnen als auch der Kinder zu spüren war, machte einen besonderen Eindruck.

Die Kindergartenleitung und das Pädagogenkollegium ist sehr engagiert und legt einen besonderen Akzent auf die methodische Vielfalt, auf die Interaktivität in der Vermittlung von Sprache und Identität. Die Veranstaltung ragt aber aus der Reihe der bisherigen Nationalitätenwochen doch ein bisschen heraus.

Während der Woche wurde jede Gruppe nach einer Blaskapelle aus dem Ort benannt, so konnten sich die Kinder zum Beispiel als Mitglied der Alten Bande, der Schenk Bande oder der Schwäbischen Party fühlen.

Jeder Tag hatte eine eigene Thematik. Am Montag haben die Schulkinder unter der Leitung von Georg Majer ihre Tanzkenntnisse vorgestellt. Am Dienstag haben die Hartianer

Schüler der Erkiner Musikschule unter der Leitung von Anton Tóth ein kleines Programm mit ihren Blasinstrumenten dargeboten. Am Mittwoch konnten die Kinder ihr eigenes Instrument fertigstellen. Am Donnerstag hat Gábor Serfel sein eigenes Instrument, die Tuba, den Kindern näher gebracht. Und am Abschlusstag hat Anton Lauter mit seinem Akkordeon echte Faschingsstimmung geschaffen (Foto).

Im Mittelpunkt des Tages stand das Blochziehen. Es war schön zu sehen, wie eifrig die Jungs das Bloch am Fuß ihrer Partnerin festgebunden und gemeinsam Walzer getanzt haben. Anschließend fand ein Umzug durch den Kindergarten mit den verzierten Blöchern statt und in der Aula haben alle Kinder gemeinsam zu ungarndeutschen Melodien getanzt. Und sie taten es euphorisch. Unsere Musik- und Tanztraditionen haben nur dann eine Zukunft, wenn die Kinder sie schon in jungem Alter lieb gewinnen. Dazu tragen solche Gelegenheiten wie die jetzige auf jeden Fall in großem Maße bei.

Eine wesentliche Kleinigkeit ist mir aufgefallen und hat mir besonders gefallen: Während der Nationalitätenwoche war in der Kinderburg alles zweisprachig beschriftet. Das möchte die Leitung von nun an konsequent fortsetzen. Das sollte auch anderen Bildungseinrichtungen als gutes Beispiel dienen.

Ich kann zu der gelungenen Projektwoche nur herzlich gratulieren. Ich bedanke mich für die nette Gastfreundschaft bei der Kindergartenleiterin Ildikó Rizmajer und bei der Leiterin der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Anita Szaller. Ich komme immer gerne zurück.

Martin Surman-Majeczki

Abgeordneter

der Deutschen Selbstverwaltung von Hartian

Informationen über den GJU-Mitgliedsbeitrag

Liebe GJUler,

wir möchten euch darauf aufmerksam machen, dass der Mitgliedsbeitrag der GJU dieses Jahr auch bis **zum 31. März** einzuzahlen ist!

Er beträgt **1200 Ft/Person** und kann persönlich im Büro der Organisation (7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13), postalisch an die gleiche Adresse oder per Überweisung auf das Konto der GJU (Magyarországi Német Fialatok Közössége, UniCredit Bank Hungary Zrt.,

10918001-00000046-65000003

Mitteilung: „Mitgliedsbeitrag 2020“) eingezahlt werden. Es lohnt sich den Mitgliedsbeitrag zu jetzt zu begleichen, denn diejenigen, die ihn nicht bezahlt haben, müssen nämlich bei allen Veranstaltungen mit 2000 Ft mehr Teilnahmegebühr rechnen.

Dies bezieht sich nur auf die Mitglieder, die bereits über 18 sind.

Vielen Dank im Voraus!

Das GJU-Präsidium

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**, +36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: **buro@gju.hu**

Internet-Adresse: **www.gju.hu**

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Martin Surman-Majeczki, +36 70 342 0374